

Protokoll zur 2. Quartiersratsitzung, 11.11.2008

Anwesenheit:

Quartiersrat: siehe Anwesenheitsliste
QM: Hr. Luchmann, Fr. Walz, Fr. Voß

Ort: QM Pankstraße, Adolfstr. 12

Zeit: 18.00 – 21.40 Uhr

ProtokollantIn: Hr. Luchmann, Fr. Voß

Tagesordnungspunkte:

1. Handlungsfelder
 - 1.1. Bewertung
 - 1.2. Inhaltlichen Diskussion
 - 1.3. Gebietskonferenz
2. Vorstellung der Beteiligungsmöglichkeiten für den QR und Wahl der QR-SprecherInnen
3. Verabschiedung der Geschäftsordnung
4. Erläuterung der Bewertungskriterien für den Ideenaufwurf QF 2
5. Sonstiges

1. Handlungsfelder

Frau Walz erläutert, dass in regelmäßigen Abständen eine Bewertung der Handlungsfelder durch den QR durchgeführt wird. Ziel der Bewertung ist es eine Einschätzung des QR zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Arbeit zu erhalten. Durch eine regelmäßige Bewertung der Handlungsfelder werden die Veränderungen in der Schwerpunktsetzungen aufgezeigt.

1.1. Bewertung

Die Bewertung der zehn Handlungsfelder erfolgte mittels Bepunktung. Jedes Mitglied des QRs hat acht Punkte frei zu vergeben.

Die Handlungsfelder (s.u.) sind durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung vorgegeben. Das Handlungsfeld Soziale Infrastruktur wird im QM Pankstraße aufgrund der in großen Bedeutung der acht Schulen im Gebiet ‚Schule und Bildung‘ und ‚Sonstige Soziale Infrastruktur‘ unterteilt. Es wurden folgendermaßen bewertet:

Es ergeben sich drei Prioritätengruppen der Handlungsfelder.

- | | |
|--|-----------|
| • Integration: | 21 Punkte |
| • Schule und Bildung (Teil der sozialen Infrastruktur): | 19 Punkte |
| • Sicherheit: | 19 Punkte |
| • Wohn- und Lebensraum: | 16 Punkte |
| • Partizipation: | 14 Punkte |
| • Arbeitsmarkt: | 13 Punkte |
| • Sonstige Soziale Infrastruktur: | 12 Punkte |
| • Stadtteilkultur: | 12 Punkte |
| • Fort- und Weiterbildung: | 10 Punkte |
| • Gesundheit: | 08 Punkte |

1.2. Inhaltliche Diskussion

In der letzten Quartiersratssitzung hat der QR Themen benannt, die vertiefend diskutiert werden sollen. Dazu gehörten auch die Themen Integration und Partizipation. In zwei Arbeitsgruppen fand eine Auseinandersetzung mit den Themen ‚Integration‘ und ‚Partizipation‘ statt. Die im Anschluss im Plenum durch 2 QR-Mitglieder vorgestellt wurde:

Integration:

- Kommunikation fördern, wo Kommunikation stattfindet, findet auch Integration statt → Sprachförderung als wichtiger integrierender Aspekt
- Gemeinsames Handeln unterschiedlicher Gruppen und Menschen fördert das Kennenlernen
- Integration soll zu Akzeptanz und Toleranz führen
- Familie als Ansatzpunkt → Projekt: Kiezmütter ist ein wichtiges Projekt
- Akteure, die eingebunden werden sollen: Schule, Jugend- und Freizeiteinrichtungen, Religionseinrichtungen
- Ziel: selbstbewusste und gemeinschaftsfähige Menschen (abgeleitet aus dem Kinder- und Jugendhilfegesetz)

Partizipation:

- Zentrale Frage: Wie kann Beteiligung stattfinden?
- Zielgruppengerecht Ansprache, man muss sich persönlich angesprochen fühlen
- Persönliche Ansprache → bessere Aktivierung auch von MigrantInnen
- Internetforum für Jugendliche → zeitgemäße aber auch anonyme Art der Ansprache
- Mehrsprachigkeit, um eine Sprachbarriere abzubauen
- Ein soziales Wir-Gefühl schaffen, z.B. mit Internet-Links Vereine/ QM verbinden, Plakat gestalten zusammen mit den Institutionen und Vereinen im Kiez, das im ganzen Kiez sichtbar ist – Bilder von Bewohnern und Bewohnerinnen erregen Aufmerksamkeit im Kiez (Wiedererkennungseffekt)
- Kiez-Zeitung in den Geschäften auslegen und durch ein Plakat auf die Zeitung hinweisen: hier kann man die Zeitung erhalten, selbstverfasste Artikel von den Menschen aus dem Kiez mit einbringen
- Quartierskampagne: viele, kleine Feste in den vielen Teilräumen, langfristige Organisation von Festen → initiieren einer Kultur des Zusammenseins
- Gute Erfahrungen im Quartier austauschen: z. B. Möglichkeiten für freiwilliges Engagement für z.B. Feste zusammentragen: Was läuft gut? Was sind wichtige Kriterien dafür?

1.3. Gebietskonferenz

In der Steuerungsrunde des QM wurde die Idee diskutiert, eine Gebietskonferenz durchzuführen. Seit Beginn des Quartiersmanagements und der 2002 durchgeführten aktivierenden BewohnerInnen-Umfrage hat keine breit angelegte Auseinandersetzung über die Zielrichtungen der Quartiersentwicklung mit allen Akteuren stattgefunden. Dabei sollten die Fragen, wo stehen wir und wo wollen wir hin im Vordergrund stehen. Der Zeithorizont der Konferenz könnte sich auf Ziele bis 2013 beziehen, entsprechend der laufenden Förderperiode des Programms Soziale Stadt.

Es wurde angemerkt, dass viel Menschen angesprochen werden müssen, um Impulse, verschiedene Ansätze und neue Ideen zu finden. Dieses könnte durch die Unterstützung der Einrichtungen, durch ein an die Hand-Nehmen der Bewohner und Bewohnerinnen und insbesondere durch eine langfristige und gute Vorbereitung erfolgen. Der Titel muss gut gewählt werden, um möglichst viele im Quartier anzusprechen. Weiterhin wurde es als sehr

sinnvoll eingeschätzt, wenn aus den verschiedenen Bereichen des Bezirksamt und der Politik VertreterInnen teilnehmen.

Es wurde über die Idee abgestimmt und mit 18 von 18 Stimmen dem Vorschlag zugestimmt.

2. Vorstellung der Beteiligungsmöglichkeiten für den QR und Wahl der QR-SprecherInnen

Das Quartiersmanagement hat mit intensiver Unterstützung von Herrn Schulz eine Übersicht über die unterschiedlichen Beteiligungsmöglichkeiten des QR an der inhaltlichen Arbeit im QM erarbeitet.

Die Aufgabenbereiche: Steuerungsrunde, QR-Treffen mit dem Bezirksbürgermeister und Ausschuss „Soziale Stadt“ der BVV werden auf die QR-SprecherInnen verteilt.

▪ Wahl der SprecherInnen:

Es wurden vier SprecherInnen vorgeschlagen: Frau Kaufmann, Herr Schulz, Frau Kletzsch, Herr Ahmad.

Es wird vorgeschlagen 4 SprecherInnen zu wählen, die sich die Aufgaben untereinander selbstständig aufteilen und die Position der StellvertreterInnen noch festlegen werden. Sie übernehmen auch die Vorbereitung der QR-Sitzung.

Die vier Kandidaten werden einstimmig gewählt.

Für die weiteren Aufgabenbereiche haben sich folgende AnsprechpartnerInnen gefunden:

- Quartierszeitung „Quartier“, Teilnahme an den Redaktionssitzungen:
Herr Janssen, Herr Born, Herr Strohmaier
- Teilnahme an der Auswahl und der Auswertung der Projekte:
Chancen auf dem Arbeitsmarkt: *Herr Wohlleber, Frau Bischitzky*
Fort- und Weiterbildung: *Herr Fischer*
Bessere Qualität des Wohn- und Lebensraum: *Frau Böhm*
Schule/ Bildung: *Herr Wohlleber*
Sonstige Soziale Infrastruktur: *Herr Fischer, Frau Born, Herr Strohmaier*
Stadtteilkultur: *Herr Janßen*
Besseres Gesundheitsniveau: *Herr Strohmaier*
Sicherheit: *Frau Böhm*
Soziale, interkulturelle Integration: *Herr Wohlleber, Herr Strohmaier*

Herr Hock teilt mit, dass er gerne angefragt werden kann, wenn einzelne Vertreter verhindert sind.

- Vergabebeirat: es wird vereinbart, dass das QM die jeweils aktuellen Projekt-Listen im QR verteilt und informiert.
- Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit: *Herr Born, Herr Strohmaier, Herr Janssen, Frau Bischitzky*

3. Verabschiedung der Geschäftsordnung

1. Beschlüsse außerhalb von Sitzungen:

Es wird über einen Änderungsvorschlag nach Vorgabe des Bezirksamtes abgestimmt, dass Beschlüsse nur im Rahmen der Quartiersratsitzung getroffen werden können und nicht im Umlaufverfahren darüber abgestimmt werden kann. Dieser Änderung wird mit 16 Stimmen, 1 Enthaltung und 1 Gegenstimme zugestimmt.

2. Zusammensetzung des Quartiersrates.

Es wird über die Zusammensetzung des Quartiersrates diskutiert und ob die Stellvertreterregelung in die Geschäftsordnung aufgenommen wird. 18 Mitglieder sind für die Beibehaltung der Regelung, der Quartiersrat besteht aus 20 Mitgliedern. Es wird keine Regelung zu den StellvertreterInnen aufgenommen.

Es wird vereinbart, dass die StellvertreterInnen an den Sitzungen teilnehmen und dann stimmberechtigt sind, wenn ein Mitglied nicht anwesend ist und eine/n StellvertreterIn beauftragt hat sie/ ihn zu vertreten.

3. Beschlussfähigkeit

Es wird darüber diskutiert, wann der Quartiersrat beschlussfähig ist, ob mit einer Anwesenheit von 2/3 der Mitglieder und die Hälfte der Mitglieder.

Für die Absenkung der Beschlussfähigkeit auf die Hälfte der Mitglieder sprechen sich 14 Mitglieder aus, vier enthalten sich.

4. Entscheidungen

Es wird über die notwendigen Mehrheiten für Entscheidungen diskutiert. Bisher ist für eine Entscheidung eine 2/3 Mehrheit notwendig, vorgeschlagen wird eine Absenkung auf eine einfache Mehrheit (mehr als 50%). Die Änderung wird mit 14 Ja-Stimmen, zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen angenommen.

Es wird angeregt im Protokoll festzuhalten, dass alles, was sich in der Geschäftsordnung als unsinnig erweist, geändert werden kann.

4. Erläuterung der Bewertungskriterien für den Ideenaufwurf QF 2

Der Ideenaufwurf für den Quartiersfond 2 wurde gestartet und es können Anträge bis zum 17.11.08 eingereicht werden.

Nach dem Eingang der Ideen werden die Projekte in die einzelnen Handlungsfelder sortiert und in eine Bewertungsliste mit 12 Bewertungskriterien durch das QM vorbereitet. Der QR bekommt alle Projektideen und die Bewertungsliste zugesandt und soll anhand der Bewertungskriterien bzw. den zugehörigen Bewertungsfragen die einzelnen Ideen bewerten. Diese Bewertungslisten sind anschließend an das QM zurück zu senden und werden ausgewertet. In der nächsten QR-Sitzung, am 02.12.08, werden die Ideen mit dieser Vorbewertung weiter diskutiert und eine Auswahl getroffen.

5. Sonstiges

Es werden die letzten Quartier-Zeitungen ausgelegt und der QR gebeten die Zeitungen mit Hilfe des erstellten Fragebogens zu bewerten. 5 Fragebögen wurden abgegeben.

Auf Anregung von Herrn Hock wird über den Wochentag der QR-Sitzungen diskutiert und abgestimmt. Folgendes Ergebnis wurde ermittelt: Montag können 7 Mitglieder nicht, am Dienstag können 5 Mitglieder nicht, am Mittwoch können 5 Mitglieder nicht und am Donnerstag 3 Mitglieder. Die nicht anwesenden Mitglieder werden telefonisch befragt. Vorgeschlagen wird ein Wechsel zwischen Dienstag und Donnerstag.

Die nächste Sitzung findet am **Dienstag, 02.12.08 von 18.30-21.30Uhr** im QM, Adolfstr. 12 statt.